

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Wirtschaftsplan 2013

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2013

Nach Maßgabe des § 13 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 beschlossen.

1. **Wirtschaftsplan**

1.1 **Erfolgsplan**

Erträge	927.500 €
Aufwendungen	888.500 €
Jahresgewinn	39.000 €

1.2 **Vermögensplan**

Finanzbedarf	314.000 €
Deckungsmittel	314.000 €

1.3 **Stellenübersicht**

2. **Sonstige Festsetzungen**

2.1 Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 127.700 € festgesetzt

2.2 Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan 2013 nicht vorgesehen.

2.3 Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000 € festgesetzt.

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Erfolgsplan

Wirtschaftsjahr 2013

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel - Erfolgsplan 2013

	Planung 2013		Planung 2012		Ergebniss 2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse						
1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf - Arbeitspreis	680.900		672.100		675.191	
1. 2. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf - Grundpreis	212.300		210.800		213.358	
1. 3. Umsatzerlöse aus Sonstigen Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.000		3.000		7.599	
1. 4. Auflösung Ertragszuschüsse	7.000	903.200	8.000	893.900	9.021	905.169
2. Sonstige betriebliche Erträge		23.700		23.700		41.085
davon Zuschüsse	700		700		667	
		926.900		917.600		946.254
3. Materialaufwand						
3. 1. Allgemeiner Bereich - Grundstücke und Gebäude	10.000		6.000		8.400	
3. 2. Betrieb - einschließlich Energiekosten	93.500		77.000		71.800	
3. 3. Wasserverteilung	73.000		70.000		58.000	
3. 4. Sonstiges	14.500	191.000	14.000	167.000	16.009	154.209
4. Personalaufwand						
4. 1. Löhne und Gehälter	97.900		97.000		98.510	
4. 2. Soziale Abgaben	22.200		22.000		28.944	
4. 3. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.200	127.300	7.100	126.100	512	127.966
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		186.300		182.000		183.093
davon außerplanmäßig	-		-		-	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
6. 1. Betriebsführervergütung	239.400		233.200		225.426	
6. 2. Verwaltungskosten Stadt Varel	10.900		10.700		10.500	
6. 3. Prüfungskosten	6.100		6.100		6.100	
6. 4. Wasserentnahmegebühr	32.900		32.500		32.081	
6. 5. Sonstige	7.400	296.700	7.400	289.900	6.814	280.921
7. Zinsen und ähnliche Erträge		600		600		704
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		56.000		56.000		59.447
Rohüberschuss		70.200		97.200		141.322
9. Konzessionsabgabe						
9. 1. laufendes Jahr	77.900		77.000		75.990	
9. 2. nachholbar aus Vorjahren					9.054	
9. 3. nicht erwirtschaftet	63.300	14.600	37.400	39.600	0	85.044
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		55.600		57.600		56.278
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.900		14.900		13.445
12. Sonstige Steuern		1.700		1.700		2.284
13. Jahresgewinn		<u>39.000</u>		<u>41.000</u>		<u>40.549</u>
14. Nachrichtlich: Der Jahresgewinn wird an die Stadt Varel abgeführt.						

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Vermögensplan

Wirtschaftsjahr 2013

	Planung 2013		Planung 2012		Ergebnis 2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Finanzbedarf						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
1. 1. Neubau Schöningsteich	-		-		23.054	
1. 2. 250 m Wegebefestigung Brunnen / Forst	-		-		-	23.054
2. Anlagen der Wasserversorgung						
2. 1. 1. Wassergewinnungsanlagen	5.000					
2. 1. 2. Reinwasserpumpe	7.000		6.000		1.550	
2. 1. 3. Zwischenpumpen und Verbindungsleitungen						
2. 1. 4. Rohwasser-Förderpumpe	5.000	17.000	-	6.000		1.550
2. 2. Wasserspeicherungsanlagen	-		-		-	
2. 3. Wasserverteilungsanlagen						
2. 3. 1. Austausch Wasserhauptrohrleitungen	75.000		60.000		30.446	
2. 3. 2. Neubau DN 100	35.000		40.000		-	
2. 3. 3. Herstellung von neuen Hausanschlüssen	10.000		10.000		36.562	
2. 3. 4. abzüglich abgesetzte Bauzuschüsse					-12.635	
2. 3. 5. Hausanschlussvoll- und teilerneuerungen	20.000		18.000		0	
2. 3. 6. Wasserzähler	2.000		2.000		0	
2. 3. 7. Verfahrenstechnik Wasseraufbereitung	0		30.000		0	
2. 3. 8. Austauschwasserzähler unter 150 €	35.000	177.000	12.000	172.000	22.633	77.006
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung						
3. 1. 1. Verschiedenes über GWG	8.000	8.000	-		3.087	3.087
Summe Investitionen Sachanlagevermögen		202.000		178.000		104.697
4. Tilgung langfristiger Darlehen	83.200	83.200	87.100	87.100	89.812	89.812
5. Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen						
5. 1. 1. Auflösung Baukostenzuschüsse	7.000		8.000		9.021	
5. 1. 2. Auflösung Investitionszuschüsse	700	7.700	700	8.700	667	9.688
6. Verminderung des Nettogeldvermögens						
6. 1. 1. Fehlbetrag	21.100	21.100	14.500	14.500	-	-
7. Vorläufiger Finanzbedarf		314.000		288.300		204.197
8. Ausgabenübertragung gem. § 13 Abs. 3 EigBetrVO						
8. 1. 1. Übertragene Ausgaben (+)						
8. 2. Aus dem Vorjahr übertragene und finanzierte Ausgaben (-)						
9. Endgültiger Finanzbedarf		314.000		288.300		204.197

	Planung 2013		Planung 2012		Ergebnis 2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
B. Deckungsmittel						
1. Abschreibungen und Abgänge Sachanlagevermögen	186.300	186.300	182.000	182.000	183.093	183.093
2 Verkauf Grundstück						
2 1. 1. Grundstücksverkauf	-		-		-	-
4. Vermehrung des Nettogeldvermögens						
4. 1. 1. Überschuss 2010	0		0		-	-
4. 1. 2. Überschuss 2009					-	-
5. Neuaufnahme langfristiger Kredite	127.700	127.700	106.300	106.300	-	-
6. Vorläufige Summe Deckungsmittel		314.000		288.300		183.093
7. Einnahmeübertragung gem. § 102 Abs. 3 i. V. m. § 92 Abs. 3 NGO						
7. 1. 1. Übertragene Einnahmen aus Ziff. 5. - Kredite - (+)						
7. 1. 2. Aus dem Vorjahr übertragene Einnahmen aus Ziff. 6 (-)					0	-
8. Endgültige Summe Deckungsmittel		<u>314.000</u>		<u>288.300</u>		<u>183.093</u>
C. Ergebnis						
1. Vermehrung des Nettogeldvermögens - Überschuss		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
Nachr.: Überschuss - Verwendung in 2013						
2. Verminderung des Nettogeldvermögens - Fehlbetrag					0	
Nachr.: Abdeckung im Wirtschaftsplan 2013		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>-21.104</u>

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung

Planungszeitraum 2012 – 2016

Wirtschaftsjahr 2013

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung E R F O L G S P L A N

	Planung 2012 Tsd. €	Planung 2013 Tsd. €	Planjahre Planung 2014 Tsd. €	Planung 2015 Tsd. €	Planung 2016 Tsd. €
01. Umsatzerlöse	+ 893,9	+ 903,2	+ 901,9	+ 900,3	+ 900,2
02. Sonstige betriebliche Erträge	+ 23,7	+ 23,7	+ 23,7	+ 23,7	+ 23,7
03. Materialaufwand	- 167,0	- 191,0	- 179,0	- 189,0	- 190,5
04. Personalaufwand					
04. 01. Löhne und Gehälter	- 97,0	- 97,9	- 98,9	- 99,8	- 100,7
04. 02. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 29,1	- 29,4	- 29,7	- 30,2	- 30,4
05. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 182,0	- 186,3	- 191,2	- 195,2	- 194,9
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 289,8	- 296,7	- 302,0	- 307,6	- 307,8
07. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 56,0	- 55,9	- 58,6	- 56,6	- 57,9
Rohüberschuss	+ 97,2	+ 70,2	+ 66,7	+ 46,1	+ 42,2
09. Konzessionsabgabe					
09. 01. lfd. Jahr	- 77,0	- 77,9	- 77,9	- 77,8	- 77,7
09. 02. nachholbar aus Vorjahren+nicht auszahlbar	+ 37,4	+ 63,3	+ 67,0	- 86,8	- 90,9
	- 39,6	- 14,6	- 10,9	+ -9,0	+ -13,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 57,6	+ 55,6	+ 55,8	+ 55,1	+ 55,4
11. Sonstige Steuern	- 1,7	- 1,7	- 1,7	- 1,7	- 1,7
12. Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 55,9	+ 53,9	+ 54,1	+ 53,4	+ 53,7
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 14,9	- 14,9	- 14,9	- 15,1	- 15,3
14. Jahresgewinn	+ 41,0	+ 39,0	+ 39,2	+ 38,3	+ 38,4
<u>Nachrichtlich:</u> Der Jahresgewinn wird an die Stadt Varel abgeführt.					

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Finanzplanung Vermögensplan 2012 bis 2016

	P l a n j a h r e				
	2012 Tsd. €	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €
1. Mittelbedarf / Mittelverwendung					
1. 1. Investitionen Sachanlagen	178,0	202,0	129,0	207,0	114,0
1. 2. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	87,1	83,2	86,7	80,2	79,9
1. 3. Auflösung und Entnahme von Bauzuschüssen	8,0	7,0	6,1	5,3	4,6
1. 4. Auflösung Zuschüsse Erhaltung Wasserturm / Aufforstung	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
1. 5. Verminderung des Nettogeldvermögens	14,5	21,1	-,	-,	-,
Bedarf an langfristigen Mitteln	288,3	314,0	222,5	293,2	199,2
2. Mittelherkunft					
2. 1. Abschreibungen, Abgänge Sachanlagen	182,0	186,3	191,2	195,2	194,9
2. 4. vorhandene langfristige Mittel	182,0	186,3	191,2	195,2	194,9
2. 5. Rücklagenzuführung aus Jahresgewinn Vorjahre	-,	-,	-,	-,	-,
2. 6. Summe Zuweisung der Stadt	-,	-,	-,	-,	-,
2. 7. Vermehrung des Nettogeldvermögens - Überschuss					0,3
2. 8. Neuaufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	106,3	127,7	29,5	97,9	-,
Langfristige Mittel	288,3	314,0	220,7	293,1	195,2
3. Ergebnis	-,	-,	-1,8	-0,1	-4,0

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Stellenübersicht

Wirtschaftsjahr 2013

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Stellenübersicht für tariflich Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr		
				insgesamt	davon am 30.06.2012 tatsächlich besetzt	nicht besetzt
1	Wasserwerksmeister	9	1	1	1	-
2	Facharbeiter	6	1	1	1	-

Eigenbetrieb

Wasserwerk der Stadt Varel

Erläuterungen

Wirtschaftsjahr 2013

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

Erfolgsplan

- 1.1 Für 2013 wird eine Wasserverkaufsmenge von 619.000 m³ zu Grunde gelegt (2012: Planung: 611.000 m³, aktualisierte Prognose: 621.000 m³).
- 1.2 Die zum 01.06.2009 in Kraft getretenen veränderten Entgelte für die Messung des Wasserverbrauches ergeben rechnerisch den Ansatz von 212.300 €.
- 1.4 Der Ertrag aus der Auflösung der Ertragszuschüsse ergibt sich aus der Fortschreibung der 5 %igen jährlichen Auflösung.
2. Neben der Miete für die Wohnung des Wasserwerksmeisters werden hier Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus erstattungspflichtigen Dienstleistungen für ein anderes Energie- und Wasserversorgungsunternehmen nachgewiesen.
- 3.2 Neben gestiegenen Energiekosten führt auch die notwendige Reparatur an einem Druckbehälter (15.000 EUR) zur Steigerung des notwendigen Ansatzes.
4. Die Ansätze errechnen sich aufgrund der Tarifverträge und sonstiger Vorschriften über Lohnnebenkosten.
5. Die Abschreibungen ergeben sich aus den getätigten und geplanten Investitionen.
- 6.1 Vergütungen für die Verwaltung einschließlich der technischen und kaufmännischen Tätigkeit. Berechnungsgrundlage für die jährlich zu zahlende Pauschale ist die Zahl der zum jeweiligen Jahresbeginn eingebauten, der Verbrauchsmenge dienenden Wasserzähler.
- 6.2 Verwaltungskosten an die Stadt Varel für von ihr erbrachte Leistungen.
- 6.3 Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses.
- 6.4 Wasserentnahmegebühr nach dem Niedersächsischen Wassergesetz.
8. Grundlage für die Ermittlung sind die vorliegenden Zins- und Tilgungspläne.

9.1. u. 13 Zur Sicherstellung des Mindestgewinns muss die Konzessionsabgabe erheblich gekürzt werden. Der Kürzungsbetrag kann innerhalb von 5 Jahren nachgeholt werden.

Vermögensplan

Der Vermögensplan weist ein Volumen von 314.000 € aus, davon entfallen 202.000 € auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Daneben sind Tilgungsleistungen für langfristige Kredite, Beträge für die Auflösung und Entnahme von Ertragszuschüssen und die Abwicklung des Fehlbetrags 2011 vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt aus Abschreibungen und der Aufnahme eines langfristigen Kredites in Höhe von 127.700 €.

Stellenübersicht

Die Zahl der im Wasserwerk tätigen Bediensteten verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Finanzplan, Finanzplanung 2012 - 2016

Die Daten des Finanzplanes für die Planjahre 2012 und 2013 decken sich mit denen der jeweiligen Wirtschaftspläne.

Erfolgsplan

Bei unverändertem Wasserpreis ergibt sich im Planungszeitraum eine Summe von 323.200 € an nicht erwirtschafteter Konzessionsabgabe. Ab 2015 wird die Konzessionsabgabe gänzlich nicht mehr und der Mindestgewinn nicht mehr in voller Höhe erwirtschaftet.

Vermögensplan

In den Jahren 2014 – 2016 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 450.000 € vorgesehen. Im Jahr 2015 ist die Erneuerung der Steuerung Reinwasserkammer mit einem Investitionsbedarf von rund 90.000 EUR eingeplant. Die Finanzierung der Investitionen im Vermögensplan wird anteilig über die Aufnahme von langfristigen Krediten erfolgen.